Keine Panik vor Wildbienen, Wespen, Hornissen!

Nach einem Text von Sabine Holmgeirsson, Nabu; bearbeitet und ergänzt von M. Baumert

Wildbienen sind meist völlig harmlos

Sie stechen äußerst selten, denn sie haben kein Volk und keine Vorräte zu verteidigen! Von keiner Wildbienenart ist aggressives Verhalten bekannt.
Der Stachel ist kleiner und weicher – er kann meist nicht in unsere Haut eindringen, die Giftmenge ist viel kleiner als bei Bienen, Wespen und Co.

Wespen, Hornissen, Honigbienen

verteidigen ihr Nest, ebenso **Honigbienen** ihren Stock. Kommt man zu nah (bei Wespen etwa 1,5 m), kann es zu aggressivem Verhalten kommen.
Wichtig:
Niemals wild um-sich-schlagen! Das reizt sie erst recht und vertreibt sie nicht! Ruhig und bewegungslos bleiben, dann zügig zurückziehen.

Keine Wespenfallen aufstellen - in ihnen landen zu 95 % andere Arten! Nester entfernen dürfen nur Kammerjäger, speziell ausgebildete Imker oder Schädlingsbekämpfer nach Antrag bei der Naturschutzbehörde!

Wespen/Hornissen und deren Nester stehen unter **Naturschutz.** Wenn Sie die beseitigen, droht ein **Bußgeld** zwischen 5.000 Euro und 50.000 Euro!

Mythos Hornisse: ihre Stiche sind nicht gefährlicher als die von Wespen/Honigbienen, aber schmerzhafter.

Was tun bei Stichen:

- **Stachel** (falls noch vorhanden, in der Regel nur bei Bienen) mit Pinzette o.ä. entfernen, mit den Fingernägeln wegwischen geht ebenso gut; wichtig: Giftblase dabei nicht ausdrücken
- **Desinfizieren**
- **Hitze**anwendung („Elektronischer Stichheiler“) zerstört Gift und Histamin – sofort anwenden
- **Kälte** (Eiswürfel) lindert und wirkt gegen Schwellung; wichtig wenn Stich im Mund erfolgte – schnellstmöglich Eis geben!
- **Antihistaminika** (Salbe, aus Apotheke)
- **Notdienst Tel. 112** bei Schwindel, Atemnot, Stich in Mund/Hals